

**Michael Sanetra/Sankt Michaelsbund, Ralph Deifel/
Landesfachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen,
Astrid Lipelt-Kalus/Münchner Stadtbibliothek
und Dr. Jörg F. Maas/Stiftung Lesen (v.l.n.r.)**

Zur Auftaktveranstaltung in der Zentralbibliothek Am Gasteig hatte die Münchner Stadtbibliothek eine Kindergruppe eingeladen. Schließlich stehen die Kinder im Mittelpunkt der Lesestart-Kampagne. Gespannt folgten die Kleinen der „Geschichte vom Meer“, die ihnen Clownin Kirstie Handel erzählte und vorspielte – und mischten sich lautstark ein, weil sie vieles schon viel besser wussten: sie ließen sich keinen Löwen für einen Seelöwen vormachen, und schon gar keinen Schminke- für einen Meerespiegel. Zu guter Letzt suchten sie aber doch gemeinsam die Schatzkiste, die – natürlich – die ersten Lesestart-Sets enthielt, die in Bayern an die Dreijährigen verteilt werden.

Bei der anschließenden moderierten Pressekonferenz stellten sich die Vertreter der Münchner Stadtbibliothek (Dipl.-Bibl. Astrid Lipelt-Kalus), der Landesfachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen (Dipl.-Bibl. Ralph Deifel), des Sankt Michaelsbundes (Dipl.-Bibl. Michael Sanetra) und der Stiftung Lesen (Dr. Jörg F. Maas) den Fragen von Geli Schmaus, die bei radioMikro vom Bayerischen Rundfunk Radio für Kinder macht.



Drei Meilensteine für das Lesen

Mit der landesweiten Auftaktveranstaltung in der Münchner Stadtbibliothek fiel am 27. November 2013 auch in Bayern der Startschuss für die zweite Phase der Kampagne „Lesestart – Drei Meilensteine für das Lesen“, bei der nun die öffentlichen Bibliotheken drei Jahre lang eine zentrale Rolle spielen.

Von Norbert Hellinger



Mit den nicht nur in der Bundeshauptstadt Berlin, sondern auch in allen Bundesländern medienwirksam organisierten Auftaktveranstaltungen wurde fleißig die Werbetrommel gerührt für die zweite Phase der Lesestart-Kampagne. Während in der ersten Phase das Lesestart-Set I seit Ende 2011 drei Jahre lang von Kinder- und Jugendärzten im Rahmen der U6-Vorsorgeuntersuchung an Familien verteilt wurde, können nun die Eltern der inzwischen dreijährigen Kinder das Folge-Set in den Bibliotheken abholen. In über 1.000 öffentlichen Bibliotheken in ganz Bayern stehen allein im ersten Jahr 60.000 Lesestart-Sets bereit. Die gelben Stofftaschen enthalten wichtige Tipps in vier Sprachen rund um das Vorlesen, Buchempfehlungen und ein altersgerechtes Bilderbuch. Ab Sommer 2016 können sich dann alle Schulanfänger über das Lesestart-Set Nr. 3 freuen. So erhalten die Kinder (bzw. ihre Eltern) in den entscheidenden frühen Lebensjahren bis zum Eintritt in die Schule dreimal ein Lesestart-Set, das die Eltern zum Vorlesen und schließlich die Kinder zum Selberlesen ermutigen soll.



Ein logistisches Großunternehmen

Das Lesestart-Programm ist das bisher größte bundesweite Leseförderungsprojekt. Es wird durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) finanziert und unter Federführung der Stiftung Lesen mit den Kinder- und Jugendärzten, den Bibliotheksverbänden und den Grundschulen durchgeführt. Allein schon die Verteilung von insgesamt 4,5 Millionen Lesestart-Sets ist eine anspruchsvolle und komplexe Aufgabe, für deren professionelle Durchführung es eine erfahrene Projektleitung und ein ganzes Netzwerk an Partnern braucht. Das sich über sieben Jahre hinziehende Programm wird von der Stiftung Lesen generalstabsmäßig durchgeführt.

In der nun gestarteten zweiten Lesestart-Phase sollen von Ende 2013 bis Ende 2016 insgesamt 1,2 Millionen Sets in 4.500 öffentlichen Bibliotheken an die Eltern von Dreijährigen verteilt werden. Unter www.lesestart.de hat die Stiftung Lesen ein umfangreiches Informationsportal eingerichtet, auf dem sich die Bibliotheken die ganze Laufzeit über registrieren können. Auf der interaktiven Landkarte finden die Eltern dort neben den Adressen der Verteilstellen auch Tipps zum Vorlesen.

Die Bibliotheken flächendeckend miteinzubinden, ist die Aufgabe der Fachstellen und Bibliotheksverbände. Aus jedem Bundesland wurde aus den Reihen der Staatlichen Fachstellen ein Landeskoordinator benannt, der in regelmäßiger Absprache mit der Stiftung Lesen die Durchfüh-

rung des Projektes in seinem Bereich begleitet und insbesondere für die Zuteilung der Lesestart-Sets verantwortlich ist. In Bayern ist es der Staatlichen Landesfachstelle und dem Sankt Michaelsbund e. V. gemeinsam gelungen, die Bibliotheken in hohem Maße zu mobilisieren. Um die Aktion bekannt zu machen, wurde allen Bibliotheken das Plakat mit dem Aufruf „Hol Dir Dein kostenloses Lesestart-Set in Deiner Bibliothek!“ zur Verfügung gestellt, dessen Druck die regionalen Bibliotheksverbände in Bayern finanziert haben.

Die von der Stiftung Lesen in allen Regionen angebotenen Seminare zur frühkindlichen Leseförderung, die dem Bibliothekspersonal neben der Theorie auch ganz praktische Tipps und Veranstaltungsmöglichkeiten vermitteln,

werden in die jeweiligen Fortbildungsreihen der staatlichen und kirchlichen Fachstellen integriert.

Wozu der ganze Aufwand?

Das Lesestart-Projekt wird evaluiert. Die ersten Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleituntersuchung, die sich zunächst auf die Set-Verteilung bei den Kinderärzten beziehen, belegen, dass sich der Aufwand lohnt. „Fast alle Eltern, die die Lesestart-Sets erhalten haben, beschäftigen sich mit den Materialien, zwei Drittel davon sehr intensiv. 62 Prozent der Eltern greifen Tipps auf und erhöhen z. B. ihr Vorlesepensum im Alltag“, betont Dr. Jörg F. Maas, der Hauptgeschäftsführer der Stiftung Lesen.

Für die Bibliotheken jeder Größenordnung stellt das für sie kostenlose Projekt eine wertvolle Werbekampagne dar, werden sie doch über mehrere Jahre hinweg zur zentralen Anlaufstelle für alle Familien und ihre dreijährigen Kinder. Darunter sind auch viele, die bislang selten oder gar nicht in die Bibliothek kommen. Wenn sie ihre Lesestart-Sets abholen, kann man auf die Bedeutung des Vorlesens, auf den Nutzen der Bibliothek und auf ihre speziellen Angebote hinweisen. Das Ziel ist, regelmäßige Bibliotheksbesuche im Familienalltag zu verankern.

Direktorin Elisabeth Sträter verteilt die ersten Lesestart-Sets in der Stadtbibliothek Nürnberg.



DER AUTOR
Norbert Hellinger
ist kommissarischer Leiter der Außenstelle Nürnberg der Landesfachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen und Lesestart-Landeskoordinator für Bayern.